

## Die Wasserqualität der Bäche (1)

Die Bäche im Osterhofener Gäu sind durch Nährstoff- und Bodeneinträge relativ stark belastet, da über weite Bereiche wirksame Pufferstreifen fehlen.

Durch das häufige Fehlen eines gewässertypischen begleitenden Gehölzsaumes und durch die Begradigung der Bäche ist die biologische Selbstreinigung nicht ausreichend.

Die natürliche Selbstreinigungskraft der Bäche und Gräben soll verbessert werden.

Durch die Anlage von Uferrandstreifen wird der Erosions- und Nährstoffeintrag in die Fließgewässer vermindert.

Schlammablagerungen, Gewässertrübung, Nährstoffeintrag und damit auch die Sauerstoffzehrung im Gewässer werden reduziert.



## Die Wasserqualität der Bäche (2)

Pufferstreifen sind der erste Schritt, damit Bäche und Gräben wieder sauberer werden.

Die Anlage von bachbegleitenden Gehölzen ist ein zweiter Schritt.

Optimal ist die Renaturierung der Fließgewässer verbunden mit der Schaffung von Biotopen.

So wird das ökologische Gleichgewicht verbessert. Es werden Lebensraum und Ausbreitungsmöglichkeiten für viele Pflanzen- und Tierarten geschaffen.

Je nach Art der Maßnahme wird zusätzlicher Retentionsraum für das Wasser bei Starkniederschlägen geschaffen.

